

Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen Besprechungsnotiz vom 11. Dezember 2014

1. Änderung der Tagesordnung:

Jahresabschlussfeier in Hechtsheim am 19.12.2014 > Pkt. 7. 1.

Ergebnis der Tagung zu Feinstaub in Dresden, Pkt. 3.2.

Ergebnis eines Gesprächs im Hess. Umweltministerium zum Thema Feinstaub > Pkt. 3.2.

2. Genehmigung der Besprechungsnotiz vom 13. November 2014:

Zu 3.1. Joachim Alt, Berichtigung: Der Ortsbeirat bereitet eine Entschließung vor, in der die Bevölkerung zur **Teilnahme** an den **Montagsdemos** aufgefordert wird.

3. Organisation:

1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine:

Fr. Frees BI Nierstein berichtet über das Treffen mit **MdB Frau Groden-Kranich** mit BI Rheinhessen in Ingelheim, s. Besprechungsnotiz v. 13.11.14 Pkt. 6.2. Sie möchte den CDU-**Arbeitskreis** von Fr. Granold MdB a.D. weiterführen. Der Kontakt mit Politikern ist sinnvoll. Hinsichtlich Fluglärm gab es vom Arbeitskreis Gespräche mit der DFS u. H. Schulte Fraport.

H. Czora Schwabenheim: Berichtet über einen Vortrag von Dr. Spies Schwabenheim. **Rheinhessen** ist in letzter Zeit bei Ostwind deutlich mehr von **Fluglärm** betroffen, warum? Der nördliche Gegenanflug wurde von der DFS deutlich angehoben. Infolge größerer Höhendifferenz Gegenanflug / Endanflug müssen die Flugzeugen weiter nach Westen fliegen, um dann einzudrehen. D.h. sie müssen einen größeren „*Schweinehaken*“ fliegen um die größere Höhen-Differenz zu überwinden.

2. Berichte der Fachgruppen:

AG Feinstaub: Wolfgang Schwämmlein u. Gerd Schmidt waren in Dresden zur Tagung *Feinstaub*, s. Besprechungsnotiz v. 13.11.14 Pkt. 2. U. a. war auch interessant ein Rundgang in Dresden mit einem Dänen, Mitglied einer NGO-Organisation. Dieser hatte ein **Messgerät für Feinstaub** dabei. Über alle Korngrößen gemessen wurde in „ruhigen“ Straßen „nur“ in der Größenordnung von 5000 Partikel / 1cm³ gezählt. In Verkehrsstraßen war es deutlich mehr und bei vorbeifahrenden Bussen nochmal eine Steigerung bis ca. 500.000 Partikel. Bei Flugzeugen bis ca. 300m Höhe können je nach den örtlichen Verhältnissen deutliche Erhöhungen der Partikelzahlen festgestellt werden. Das Messgerät misst recht stabile Werte. Das Gerät kostet um 6.000€. Bei einer Anschaffung können sich die Initiativen an die Messung von Feinstaub „heran tasten“ und Erfahrung sammeln, um ihre Forderungen für eine öffentliche Kontrolle der Ultra-Feinstaub-Belastung zu begründen. Zwingend sind dann auch festzustellen: Ort, Windverhältnisse, Temperatur, Feuchte u.a. einschließlich der Dokumentation. Darüber muss noch beraten werden.

Anschließend berichtete Gerd Schmidt über einen Termin der AG Feinstaub am 9.12.2014 bei Frau Dr. Tappeser, Staatssekretärin im hessischen Umweltministerium. Die AG problematisierte in diesem Gespräch die **fehlenden Immissionsmessungen von ultrafeinen Partikeln** -UFP- im Einwirkungsbereich des Frankfurter Flughafens, obwohl dort wegen der täglichen Verbrennung von etwa 700 Tonnen Kerosin eine hohe UFP-Konzentration zu erwarten ist. Weil für UFP-Messungen die rechtlichen Grundlagen noch fehlen, regte die AG die Durchführung eines Pilotprojektes an: Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie -HLUG- solle als kompetente Fachbehörde die UFP messen, um Klarheit über die Immissions- und Gefährdungssituation am Frankfurter Flughafen zu gewinnen. Auf die Erfahrungen des sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und die Ergebnisse der UFIREG Konferenz vom 27./28.11.2014 in Dresden wurde von der AG hingewiesen. Den Darstellungen der AG wurde aufmerksam gefolgt und Frau Dr. Tappeser sagte zu, dass das Anliegen der BI im Ministerium geprüft werde.

<http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/luft/luftschadstoffe/staub/pm25/>

4. Aktionen:

1. BBI Sprecherwahl / Kandidaten:

Die bisherigen **Sprecher des BBI** (Bündnis Bürgerinitiativen) Thomas Scheffler und Dietrich Elsner üben ihre Tätigkeit bis Anfang 2015 weiter aus. (Anmerkung: Die BBI-Sprecher Thomas Scheffler und Dietrich Elsner wurden für die Jahre 2015 und 2016 wiedergewählt.) Es ist gedacht im Januar 2015 einen 3. Sprecher zu gewinnen. <http://www.flughafen-bi.de/>

2. Herbstsynode der EKHN:

Von 19. - 22.11.2014 fand die Synode der Ev. Kirche Hessen-Nassau statt. Thema war auch „Lärm und ungestörte Religionsausübung“, s. Besprechungsnotiz 13.11.14, Pkt. 3.1. Teilnehmer der Mahnwache konnten an die Synodalen ein Anschreiben verteilen mit einer Stellungnahme des BBI „Zum Umgang der EKHN mit dem Grundrecht Art. 4, Abs. 2 GG“. Es ist zu erwarten, dass die Ausprägung der Schutzgüter nach Art. 4(1,2) GG, „ungestörte Religionsausübung“ auf der Basis des heutigen gesellschaftlich/religiösen Lebens exemplarisch so auszuprägen sind, dass sie in Planungs- und Genehmigungsprozessen Eingang finden und abgewogen werden können. Auch die Neukonzeption der bisherigen Flughafengespräche gibt Anlass zur Hoffnung.

<http://www.ekhn.de/aktuell/nachrichten/flughafen/detailflughafen/news/flughafen-laerm-bleibt-thema-in-der-kirche.html>

<http://www.ekhn.de/aktuell/nachrichten/flughafen/detailflughafen/news/kirchenleitung-setzt-neuen-beirat-fuer-flughafen-ein.html>

Wir hoffen, dass dann auch die Ev. Kirche Deutschland dieses Thema aufgreift. Aus unserem Gesprächskreis wurde angeregt mit den Synodalen der Gemeinden über dieses Thema zu sprechen. Auch die Missachtung des **Grundrechts Art. 2**, Abs. 1+2 GG infolge (Flug)lärm ist ein Thema. Aus der Kirche sollen ethische Impulse kommen.

3. Einladung Gespräch 02.12. (SPD) und 12.12. (Grüne) verschoben:

Die DV des BBI hat die Einladungen positiv bewertet. Die Gespräche sollen aber erst Jan. / Febr. 2015 aufgenommen werden, um sich besser vorbereiten zu können. Die BBI - Ziele zum Fluglärm sind Eckpunkte für diese Gespräche.

Der „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“ (BUND) hat in einer detaillierten Studie nachgewiesen, dass bei ausreichendem politischen Willen **100.000 Füge auf die Schiene** verlegt werden können, 10.12.14.

<http://www.bund->

[hessen.de/nc/themen_und_projekte/flughafen_frankfurt/pressearchiv_flughafen/detail/artikel/flughafen-frankfurt-tausende-innerdeutsche-fluege-koennten-sofort-auf-die-schiene-verlagert-werden/?tx_ttnews\[backPid\]=12844&cHash=68cfb3157db4cdaec3c00bdfae609bf8](http://www.bund-hessen.de/nc/themen_und_projekte/flughafen_frankfurt/pressearchiv_flughafen/detail/artikel/flughafen-frankfurt-tausende-innerdeutsche-fluege-koennten-sofort-auf-die-schiene-verlagert-werden/?tx_ttnews[backPid]=12844&cHash=68cfb3157db4cdaec3c00bdfae609bf8) und auch

<http://cms.bund-hessen.de/hessen/presse/2014/201412-BUND-Hintergrund-Verlagerung-Kurzstreckenfluege-Frankfurt.pdf>

4. Stadt Neu-Isenburg legt **Widerspruch** gegen die Baugenehmigung für **Terminal 3** ein:

Für Zeppelinheim werden sich auf Grund fehlender Erschließung erhebliche und nicht akzeptable Zusatzbelastungen ergeben. Die notwendigen Erschließungsanlagen für T3 nicht Gegenstand der Baugenehmigung.

http://www.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Eine-kleine-Stadt-wehrt-sich-gegen-Terminal-3;art688,1162077

5. Kundgebung am 22.11.2014:

Diese Veranstaltung fand anstelle der üblichen **Montag-Demos am Samstag** statt. Dadurch hatten einige Bürger auch mal Gelegenheit gegen den Fluglärm zu demonstrieren. Über den Ablauf der Kundgebung wurde lebhaft diskutiert. Sicher hätte man dies auch anders durchführen können.

<http://www.flughafen-bi.de/> und <http://www.fr-online.de/flughafen-frankfurt/montagsdemo-am-samstag-laut-gegen-den-fluglaerm,2641734,29131224.html>

5. Politik:

1. FES-Veranstaltung 17.11.2014 / Deckelung Flugbewegungen:

Die Friedrich Ebert Stiftung (FES) Florian Gerster hatte eingeladen. Der **Fraport-Vorstand Schulte** sprach wie üblich über Fraport: Wachstum, 78000 Arbeitsplätze, Wirtschaftsmotor usw. Bei der Diskussion wurden die Prognosen angezweifelt, aber von H. Schulte zurückgewiesen.

<http://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/filefunctions.download/PLAKON/VERANSTALTUNG/182781/F973503220/Einladung%20Managerkreis.Fraport.pdf>

2. Petition der Bevölkerung vor **Fluglärm**belastung:

Gabriele Franz der BI Kelkheim hat diese **Petition** eingereicht. Sie wurde jedoch vom Petitionsausschuss des Bundestages **abgelehnt**. Der Ausbau des Luftverkehrs ist vorrangig. Auf den krankmachenden Fluglärm wurde nicht eingegangen.

<https://www.openpetition.de/petition/online/besserer-schutz-der-bevoelkerung-des-rhein-main-gebietes-vor-fluglaermbelastung> und weiter:

<http://www.fr-online.de/rhein-main/online-petition-bundestag-lehnt-fluglaerm-petition-ab,1472796,29262068.html>

3. FLK-Sitzung von 10.12.2014 / Lärmobergrenze / 0,4db Reduzierung/a: Der Vorstand der **Fluglärmkommission** wurde wiedergewählt. Stellvertreterin ist **Katrin Eder**, Umweltdezernentin Mainz. Siehe Pressemitteilung v. 10.12..14.

http://www.flk-frankfurt.de/eigene_dateien/aktuell/2014-aktuelles/pm_flk_zur_228_sitzung_am_10.12.14.pdf

Unter TOP 7: Beschluss zu Anforderungen an **Lärmobergrenze** Fraport. http://www.flk-frankfurt.de/eigene_dateien/sitzungen/228_sitzung_am_10.12.2014/top_7_-_beschluss_-_anforderungen_an_eine_laermobergrenze_10.12.2014.pdf

Darin kommt u.a. wieder der „**Frankfurter Lärmindex**“ v. Prof. Wörner zur Anwendung. Das führt zu einer **Verschiebung der Flüge** auf wenige dicht besiedelte Gebiete. Nach ZRM soll die Fluglärmreduzierung um 0,4 dB(A) / Jahr auf der Basis 2012 festgeschrieben werden. <http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=nLcy>

Siehe AZ v. 11.12.14 S.8.

Der Beschluss der FLK entspricht nicht den Forderungen des BBI und wird daher von uns abgelehnt.

4. T3 und A 380 Werft:

Die Bundesregierung hat teilweise Programme und Investitionsprojekte aufgelistet. Danach sollen auch für den Bau des **Terminals 3 Steuergelder** aufgewendet werden!

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/eu-schlaegt-projekte-fuer-investitionsinitiative-vor-13309299.html> und <http://www.fr-online.de/flughafen-frankfurt/lufthansa-ausbau-der-a380-halle-stockt,2641734,29269894.html>

5. Europäische Luftverkehrspolitik:

Darüber in nächster Besprechung.

6. DFS Finanzausschüsse:

Die Deutsche **Flugsicherung** erhält vom Bund **500 Millionen €** bis 2019! Damit möchte man Gebührenerhöhungen der Fluggesellschaften vermeiden. Als Grund werden steigende Pensionslasten der DFS angegeben!! <http://www.airliners.de/bund-flugsicherung-arme/34196>

6. Weitere geplante Veranstaltungen:

1. Einladung DNR Lern- und Lobbyfahrt 2015 :

Der Deutsche Naturschutzring ist ein Dachverband, die Bundesvereinigung gegen Fluglärm BVF ist Mitglied. Es wurde zu einer Info-Fahrt nach Brüssel eingeladen. Bettina Appelt hat Gespräche aufgenommen, weiteres später. <http://www.dnr.de/mitglieder/index.php>

2. Alle Jahre wieder **Weihnachtsdemo** Montag den 15.12.2014:

Am 15.12.14 findet bei Fraport die letzte Mo-Demo in diesem Jahr statt. Sie wird von der BI Niederrad weihnachtlich gestaltet. <http://www.flughafen-bi.de/>

7. Verschiedenes:

1. **Jahresabschlußfeier:** Wie auch letztes Jahr möchte sich der „harte und aktive Kern“ am 19.12.2014 um ca. 18 Uhr in Hechtsheim zu einem gemütlichen Jahresausklang treffen. Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, wird um Anmeldung bei Bettina Appelt gebeten.

Dietrich Elsner, Sprecher der Initiativen
Karl-Heinz Hook, BI MZ-Lerchenberg